

## **PRESSEMITTEILUNG "ZOMIA BLEIBT WO ES IST!"**

Die Situation des Wagenplatzes Zomia in Hamburg-Wilhelmsburg bleibt weiter prekär. Die Änderung des umstrittenen Wohnwagengesetzes wurde in der gestrigen Sitzung der Bürgerschaft von der SPD für unnötig befunden. Gleichzeitig bleibt die Räumungsanordnung ab 30.4. gegen den Wagenplatz bestehen. In einem Fußestillhalteabkommen wurde lediglich das Aussetzen der Räumung bis zum 26.Mai zugesagt. Da tagt der Stadtentwicklungsausschuss der Bürgerschaft, um sich inhaltlich mit der Möglichkeit einer weiteren Duldung von Zomia zu beschäftigen. Derzeit gibt es Andeutungen, dass die SPD einen neuen Wagenplatz akzeptieren wird. Dieser muß aber in einem anderen Bezirk liegen, damit Markus Schreiber in Mitte „sein Gesicht wahren“ kann. Politikspielchen sind mit Zomia nicht zu machen: Zomia bleibt wo es ist!

Die Anträge von FDP, LINKE, CDU und GAL zur Änderung des Hamburger Wagengesetzes wurden gestern von der Regierungspartei im Alleingang abgelehnt. Das gruselige Abwehrgesetz, welches Leben im Wagen illegalisiert und kriminalisiert, sei völlig in Ordnung: „In den letzten 12 Jahren hat es immer geklappt für Wagenplätze individuelle, sensible Lösungen zu finden“, wußte am Mittwoch die SPD über die Geschichte der Hamburger Wagenplätze seit 1999 zu berichten. Krasse Ironie vor dem Hintergrund der Wagenplatzräumungen Anfang der 2000er Jahre, der Vertreibung großer Teile der Wagenszene und der Reduktion der Wagenplätze zahlenmäßig von etwa 12 auf heute gerade mal fünf. Aber immerhin – denkwürdige Sätze waren von der Regierungspartei zu vernehmen: „Keiner stellt die bestehenden 5 Hamburger Wagenplätze heute in Frage“. Den Zomianer\_innen ruft Andy Grote zu: „Machen Sie sich keine Sorgen“, „wir arbeiten mit Hochdruck an einer sensiblen Lösung“, und „wir werden erfolgreich sein und gemeinsam eine stabile Perspektive finden“. "Nach fünf Wagenplätzen schaffen wir es jetzt mit dem Sechsten auch".

Im Stadtentwicklungsausschuss am 26.5 soll über die Möglichkeit einer längeren Duldung von Zomia und Ausweisung eines Platzes für die Gruppe gesprochen werden. Die Regierungspartei hat das so genannte „Zeitfenster“ zwischen 30.4 und 26.5. bisher nicht genutzt um die versprochene „gemeinsame“ Lösung zu besprechen. Soll hier eine fertige Lösung präsentiert werden?

Der fade Beigeschmack der Gerüchte wird stärker, wenn die SPD gar nicht mehr über die aktuell genutzte Fläche diskutieren will – es gibt keine Sachargumente gegen einen Verbleib! Das ist allen bekannt – aber gegen den Willen des Verbalradikalen Markus Schreiber scheint die SPD nicht in der Lage, das Nötige zu tun: Dem Antrag Zomias auf Ausweisung der aktuellen Fläche zum neuen Wagenplatz in Hamburg stattzugeben. Stattdessen werden hänge ringend „negative Stimmen aus dem Viertel“ zur Instrumentalisierung gesucht, damit Gründe für eine Umsiedlung gefunden werden. Angeblich wird mit Wandsbek und Harburg bereits um konkrete Flächen gedealt. Die Wagengruppe hat ihren Lebensmittelpunkt im Stadtteil Wilhelmsburg. Wir sind hier zuhause und fordern eine Sachdiskussion über die aktuell genutzte Fläche!

Der Standort von Zomia am Ernst-August Kanal ist bestens für einen neuen Wagenplatz geeignet. Zomia lässt sich nicht zum parteipolitischen Spielball machen!

Wer eine lebendige Stadt will, muss auch den Mut haben, sie auszuhalten.  
ZOMIA BLEIBT wo es ist!

Wagengruppe Zomia  
wagenplatz@riseup.net  
<http://zomia.blogspot.eu>